

ts-Loose
zu spielen erlaubt
die Hand!
00

die neueste große
von der hohen Re-
nantirt ist.

gezo gen und zwanzig
Monaten 28,900
Mischeidung, darunter
von M. 250,000
50,000, 40,000
20,000, 3 mal
4 mal 10,000
6000, 21 mal
126 mal 2000
mal 500, 350 mal

2c.
beziehung dieser großen
Geld-Verloosung ist
ridet
ril 1870 statt

2 — Sgr.
1 — "
— 15 "
ingahlung oder Nach-

osfort mit der größten
erhält Jedermann von
loose selbst in Händen.
den die erforderlichen
gefügt und nach jeder
n Interessenten unan-

Gewinne erfolgt stets
rautie und kann durch
auf Verlangen der
re Verbindungen an
Deutschlands veranlasst

vom Glück begünstigt
kurzem wiederum unter
en Gewinnen 3 mal
in 3 Ziehungen laut
langt und unseren Su-

bei einem solchen auf
gründeten Unternehmen
e Beihilfe mit Be-
den, man betriebe daher
g halber alle Anträge
u an

& Comp.,
Geschäft in Hamburg.
ren Staatsobligationen
und Anlehenloose.
vorzubringen, bemerken
daß keine ähnliche vom
e Geld-Verloosung vor
planmäßig festgestellten
stattfindet und um allen
möglichst entsprechen zu
man gest. die Anträge
inal-Staatsloose baldigst
en zu lassen.

D. D.

kours.

Thl.	Sg.
5	20
5	17
5	12
5	18
1	10
1	16
1	15
6	24
5	17

tpreise.

Thl.	Sg.
6	20
9	—
10	—
11	15
11	—
4	—

Verlag von Jos. Dorn
t. Bith.

Kreisblatt für den Kreis Malmö.

Nr. 32.

St. Bith, Mittwoch 20. April

1870.

Das „Kreisblatt für den Kreis Malmö“ erscheint regelmäßig jede Woche zweimal und wird Mittwoch und Samstag ausgegeben. — Abonnenten werden bei den Königl. Postanstalten oder in der Expedition dieses Blattes entgegen genommen. — Der Abonnementspreis beträgt pro Quartal 50,000, 40,000, 20,000, 3 mal 10,000, 4 mal 10,000, 6000, 21 mal 126 mal 2000 mal 500, 350 mal 2c. — Stempelsteuer 7 Sgr. 6 Pfg.; durch die Post bezogen 9 Sgr. 3 Pfg. ausschließlich der Bestellgebühren. — Inserationsgebühren für die 3spaltige Zeile oder deren Raum 1 Sgr. Briefe sind portofrei einzusenden. — Aufsätze von gemeinnützigem Interesse werden jederzeit dankbarst angenommen.

Bestellungen

auf das „Kreisblatt für den Kreis Malmö“ werden bei allen Post-Expeditionen und in St. Bith in der Expedition des Kreisblattes fortwährend angenommen.

Bericht über die Verhandlungen des III. Congresses Norddeutscher Landwirthe in Berlin.

(Fortsetzung)

Fünfte Sitzung am Freitag den 18. Februar 1870.

Herr v. Saenger eröffnet um 10 1/2 Uhr die Sitzung, die Herren Korn und Vertelsmann fungiren als Schriftführer. Ein Schreiben des Norddeutschen Consuls, Herrn Schenking aus Toulon, das Anträge: die Pferdezuht, den Dünger und die Ackergeräthe betreffend, enthält, wird dem Ausschusse überwiesen; dann wird der erste Gegenstand der Tagesordnung: Antrag des Herrn Poffart, zur Debatte gestellt. Der Herr Antragsteller empfiehlt seinen Antrag, den er in Form einer Resolution gefaßt und die dahin zielt, die Lebensstellung der landwirthschaftlichen Beamten durch Hilfsvereine zu verbessern.

Die Resolution lautet:

„Es ist dringend wünschenswerth, daß die im Norddeutschen Bunde bestehenden Vereine zur Unterstützung hilfsbedürftiger landwirthschaftlicher Beamten, so wie deren Familien und Hinterbliebenen durch Zuwendung vermehrter Fonds in Stand gesetzt werden, ihre Wirksamkeit zu vergrößern, insbesondere auch zur Linderung der Noth der jetzt lebenden Generation hinreichende Mittel verwenden zu können.“

„Der Kongreß fordert die Landwirthe, sowie die landwirthschaftlichen Vereine des Norddeutschen Bundes auf, durch alljährliche Beiträge und freiwillige Schenkungen, die für obigen Zweck in den einzelnen Bezirken organisirten oder weiterhin zu organisirenden Unterstützungsvereine in den Stand zu setzen, ihrer Aufgabe nach der angegebenen Richtung hin genügen zu können.“

„Der Kongreß empfiehlt außerdem die Lebensversicherung der landwirthschaftlichen Beamten als geeignetes Mittel der Beamtenversorgung.“

„Der Kongreß fordert den Ausschuß auf, die für die Landwirthschaft so wichtige Frage seiner steten Fürsorge zu unterbreiten und dem nächsten Kongreß Bericht zu erstatten, welchen Erfolg dieselbe gehabt hat.“

Herr Elsner v. Gronow ist gegen jede Einrichtung, die nicht auf Selbsthilfe beruht, und gibt einige statistische Mittheilungen über die Lage des von ihm gegründeten schlesischen Hilfsvereins, der ein Vermögen von 100,000 Thalern besitzt und 14—15,000 Thaler an Unterstützung gewährt.

Hr. Korn spricht sich energisch gegen den Antrag des Hrn. Poffart aus, weil er die Lage der Beamten nur durch Selbsthilfe und nicht durch Almosen von Außen her verbessert sehen will.

Hr. Jung gibt Auskunft über den märkischen Hilfsverein, der zugleich Stellen-Nachweisung für die Beamten vermittelt, jedoch wird es jährlich schwieriger, Beamte für die Landwirthschaft, besonders Kleinen zu finden, deshalb muß etwas geschehen, um nicht später Mangel an Beamten zu haben. Redner empfiehlt zu diesem Zwecke Wittwenkassen innerhalb der Beamten-Hilfsvereine.

Nach persönlichen Bemerkungen der Herren Poffart und Korn werden die Resolutionen des Herrn Poffart abgelehnt.

Zwei Anträge des Herrn Gutbesizers Seidel, die Verstrafung von Holzdiebstählen und die gegen Devastationen von Grundstücken verlangend, werden ebenfalls abgelehnt.

Die Debatte über „Versicherungswesen“ wird vom Referenten Herrn Brüggemann-Berlin eröffnet, der in der Einleitung das Bedürfnis einer Reform der Gesetzgebung über das Versicherungswesen nachweist und mittheilt, daß eine Vorlage darüber im Reichstage bald zu erwarten sei; die Vorarbeiten dazu seien vom Geh. Regierungsrath Jacoby (Regnitz) bereits fertig gestellt.

Redner bespricht die Verschiedenheit in der deutschen Gesetzgebung über das Konzeptionswesen, und selbst dort, wo das System der Konzeptionsertheilung bestehe, fehlen den Behörden die Mittel der Konzeptionsentziehung, so habe sich die preussische Regierung mit Recht für Veseitigung der Konzeptionsirung ausgesprochen. In der verlangten Veröffentlichung möge zwar einige Garantie zum Schutze der Versicherten gegeben sein, jedoch sei den ausländischen Gesellschaften gegenüber, wo jede Kontrolle hinsichtlich der Richtigkeit des veröffentlichten Statuts fehle, dieses Mittel wirkungslos. Selbst wenn die Ausländer gezwungen werden, Gerichtsstand im Inlande zu nehmen, fehle dann die exekutive Macht, und unsoliden inländischen Gesellschaften können sich leicht dieser Kontrolle durch Uebersiedelung an der Grenze eines Nachbarlandes entziehen. Deshalb sei die Angelegenheit wegen Veröffentlichung des Vermögenszustandes der Gesellschaften und der darüber zu führenden Kontrolle nur durch internationale Verträge zu regeln, auch müsse die behördliche Beaufsichtigung eine gleiche für alle Gattungen von Versicherungen sein.

In Bezug auf die Versicherungs-Gesetzgebung sind von der Kommission folgende Resolutionen beschloffen worden:

- 1) Für den Umfang des Norddeutschen Bundes muß die Konzeptionsirung fortfallen. Die Bundesgesetzgebung hat Normativbedingungen für das Versicherungswesen festzustellen. Die betreffenden Bundes-Regierungen haben die Pflicht, zu prüfen, ob diese Normativbedingungen von den einzelnen Gesellschaften inne gehalten werden.
- 2) Die Zulassung derjenigen Versicherungs-Gesellschaften, welche außerhalb des Norddeutschen Bundesgebietes ihren Sitz haben, in einem der Bundesstaaten, bleibt der einzelnen Bundes-Regierung vorbehalten, jedoch hat die Norddeutsche Bundes-Gesetzgebung die in dieser Beziehung allgemein gültigen Normativbedingungen zu regeln.
- 3) Es ist erforderlich, daß hinsichtlich der Kontrolle und Strafbarkeit alle Versicherungsanstalten den gleichen Bestimmungen der allgemeinen Versicherungs-Gesetzgebung unterworfen werden.
- 4) Insofern die öffentlichen Feuerversicherungs-Gesellschaften durch ihre Reglements das Recht haben oder erhalten, für die Immobilien-Versicherung Staats- und Gemeindebeamten zu benutzen, steht dem nichts entgegen. Eine weitere Benützung der Staats- und Kommunalbeamten zu Zwecken irgend welcher Versicherungsanstalten ist nicht zu gestatten.
- 5) Zur Kontrolle des Versicherungswesens ist eine besonders organisirte dauernde Behörde (event. Sachverständige oder durch Zuziehung Sachverständiger zu beratende Behörde) einzusetzen.
- 6) Die Bestimmung des Preussischen Allgemeinen Landrechts, daß die Feuerversicherung nicht zu einem Gewinn für den Versicherten führen darf, ist in die Bundes-Gesetzgebung aufzunehmen.
- 7) Es ist wünschenswerth, daß die Strafbarkeit der Uebersicherung in dem zu emanirenden Versicherungs-Gesetz für den Norddeutschen Bund nach den Bestimmungen der jetzt be-

sichenden Preussischen Versicherungs-Gesetzgebung aufrecht erhalten bleibt.

8) Bei Waarenlagern und anderen zum Verkaufe oder zum Verbräuche bestimmten Vorräthen, deren Bestand und Werth dem Wechsel unterliegt, ist die Versicherung bis auf den mutmaßlich höchsten Betrag, welcher nach dem Umfange des Geschäfts, der Produktion, des Bedarfs anzunehmen steht, zuzulässig.

9) Es ist nicht wünschenswerth, das eine präventive, noch auch, daß eine restriktive polizeiliche Kontrolle gegen die Uebersicherung stattfindet.

Redner gibt in Betreff der in §. 4 der Resolutionen erwähnten Benutzung der Staats- und Kommunalbeamten nähere Auskunft, erklärt noch jene die Feuerversicherung betreffenden Paragraphen und schließt mit dem Hinweis, daß diese Resolutionen die Angelpunkte seien, um welche sich die künftige Gesetzgebung zu drehen habe.

Korreferent v. Meyer nimmt auf die im vorjährigen Congresse gefaßten Beschlüsse Bezug und will nachweisen, daß die Vorlage der Kommission sich von dem ihr im vorigen Jahre er-

theilten auftrage entfernt und Vorschläge vorgelegt habe, die im Interesse der Versicherungsgesellschaften und nicht in dem der Versicherten seien. Redner berührt die Thätigkeit der Gesellschaften in der Presse, beleuchtet die Bestimmungen hinsichtlich der Kontrolle unter Nachweisung der Schäden, die unsolide Gesellschaften aus Mangel an jeglicher Kontrolle ausrichten können, daher es nicht rathsam sei, die bestehende staatliche Kontrolle aufzuheben. Redner will als Vertreter öffentlicher Gesellschaften es bei der bestehenden Gesetzgebung belassen, und obgleich er auf gewissen technischen Gebieten für Gewerbefreiheit sei, so kann er nicht für unbedingte Gewerbefreiheit auf dem Gebiete der Versicherung stimmen. Die großen Feuerversicherungs-Gesellschaften können jedem Risiko aus dem Wege gehen, dann bleiben die minder sicheren Gesellschaften übrig und diese durch völlige Enthebung jeder Kontrolle und durch Abschaffung der Konzession zu vermehren, sei nicht rathsam. Redner ist außerdem für die weitgehendste Oeffentlichkeit, so daß die Ortsbehörden ferner von der Höhe der Versicherung Nachricht erhalten sollen. (Fortsetzung folgt.)

Ausverkauf von Ellen- und Spezerei-Waaren.

Am Dienstag den 26. April 1870, des Vormittags um 10 Uhr, läßt der Unterzeichnete, in seiner Wohnung zu Eignenville, wegen Aufgabe des Geschäfts öffentlich durch einen Notar an den Meistbietenden versteigern:

Kleidungsstoffe aller Art, wie Tuch, Flanell, Baumwolle, Leinwand, 1000 P. und Syrup, 100 Pakete Brunsboubons, 40 Kisten Cigarren bester Qualität, Vorrath von Rauch- und Schnupftabak, Waagen, Gewichte und Hohlmaasse, 3 Kleiderchränke aus Eichenholz, antik und schön geschnitten, Frachtwagen, 400 Quart gereinigtes Colzaöl, Essig (Apfelwein) und eine Menge anderer Waaren, sowie 2 Kühe, 2 Kinder (holländischer Race),

auf Credit gegen Bürgschaft.

Lamby-Drosche.

Holz-Verkauf

Am Montag den 25. d. Mts., Morgens $\frac{1}{2}$ 9 Uhr anfangend, werde ich beim Wirthen Herrn Drosson hieselbst die nachfolgenden, auf guten Abfuhrwegen zur Aachen-Trierer Staatsstraße gelegenen Holzsortimente öffentlich versteigern.

I. Gemeinde Büllingen:

26 Fichten Nutzkämme, 350 Fichten Kessern, 5800 Baumpfähle, 4400 Bohnenstangen, 600 trockene Stangen, 3 Kasse Fichten Abfälle.

II. Gemeinde Honsfeld:

2000 Baumpfähle, 4000 Bohnenstangen, 1000 Spaliergerten, 12 Klasten Buchen Scheitholz, 14 Klasten Buchenreiser, 2 Buchen Windsfälle.

III. Gemeinde Büllingen und Consorten.

1225 Baumpfähle, 10,000 Bohnenstangen, 100 Klasten Deckgerten, 500 Zaunpfähle.

IV. Gemeinde Hünningen:

70 Klasten Deckgerten.

V. Gemeinde Mürdingen:

20 Fichten Kessern, 100 Klasten Deckgerten.

VI. Gemeinde Krinkelt:

9 Buchen Nutzholz-Abschnitte, 2 Buchen Windsfälle, 12 Klasten Buchen Scheit- und Knüppelholz, 11 Klasten Buchenreiser, 1 Eichenutzstamm.

VII. Gemeinde Roggerath:

500 Baumpfähle, 300 Bohnenstangen, 3 Buchen Windsfälle.

VIII. Gemeinde Wirsfeld:

48 Eichenutzholzstämme, 81 Eichen Träse, 9 Buchennutzholzstämme 4 Windsfälle und 30 Klasten Laubholzreiser, 550 Baumpfähle, 2500 Bohnenstangen und 600 Zaunpfähle.

Das Buchen Scheit- und Knüppelholz liegt in unmittelbarer Nähe der Staatsstraße nach Hülserath und dem Schleidener Thale.

Die Gemeinde-Hörner zu Hünningen und Roggerath ertheilen nähere Auskunft.

Büllingen, den 14. April 1870.

Der Bürgermeister,
Manderfeld.

Die Uhrenhandlung

von

H. Windeck

in Sötenich bei Cass

empfiehlt alle Sorten Wand- und Taschenuhren zu Fabrikpreisen, Wanduhren von 1 Thlr. ab, Rahmuhren 1 Thlr. 28 Sgr. bis 2 Thlr. 18 Sgr., gewöhn-

liche Holzschilde große Wanduhren 1 Thlr. 26 Sgr. bis 2 Thlr. 14 Sgr., 8 Tage gehende massive Hausuhren 2 Thlr. 28 Sgr. bis 3 Thlr. 18 Sgr., Rahmuhren durch Federkraft ohne Gewicht gehend in oval, rund oder viereckig 3 Thlr. 26 Sgr., feine, achteckig, Anteruhren mit Schlagwerk, ohne Pendel und Gewichte, in jeder Stellung gehend, massivpolirte Werke, 5 Thlr. 26 Sgr., große viereckig Federkraft 8 Tage gehende Rahmuhren, Amerikaner Werke, 6 Thlr. 25 Sgr., Miniatur-Regulator sehr fein 8 Thlr. 24 Sgr., große Salon-Regulator ohne Schlag 11 Thlr. 20 Sgr., dieselben mit Schlag 15 Thlr. 26 Sgr., Standuhren, schwarz lackirt, mit Porzellanfüßen, massivpolirte Werke 5 Thlr. 28 Sgr., Aufstuhren, gewöhnlich Schlagwerk 4 Thlr. 20 Sgr., ganz fein geräumte Aufst., in roh oder schwarz gebeizt Holz 5 Thlr. 25 Sgr.

Taschenuhren Spindel $2\frac{1}{2}$ bis 3 Thlr. 25 Sgr., Cylinder $6\frac{1}{2}$ bis 8 $\frac{1}{2}$ Thlr., Anteruhren $8\frac{1}{2}$ bis 10 $\frac{1}{2}$ Thlr., Remontoirs in Cylinder, ohne Schlüssel oben am Kopf anzuziehen $14\frac{1}{2}$ bis 16 Thlr., goldene Uhren nach Qualität.

Sämmtliche Uhren sind abgezogen und gut gehend, und wird für das richtige Gehen 1 Jahr garantirt.

Für Uhrmacher und Händler nicht abgezogene Uhren billigt.

Hausverkauf.

Ein bei der Eisenbahnstation zu Alfingen (Trois-Vierges) gelegenes, geräumiges, zu jedem Geschäft geeignetes Wohnhaus nebst Stallung steht aus freier Hand zu verkaufen.

Kiebhaber mögen sich daselbst an den Eigenthümer J. P. Gangler wenden.

Frisches Selterswasser
angekommen bei Wtw. Safförster.

Holz

An den untenb
gearbeiten Holzsort meint

Am

1) in der Bü

3000 Stück

3000 "

6000 "

2) im

200 Stück

3000 "

3000 "

2000 "

Do

1) i

200 Stück

600 "

2400 "

3600 "

4400 "

2) in

300 Stück

750 "

1750 "

3500 "

5100 "

10 Fichten-

Die Gemeindeför

Büttgenbach, k

Vieh-Versicher

Indem wir die Vieh
Bedingungen aufmerksam
Versicherungen; auch sind
eine bereit.

M a l m e d y, den 1.

Die

P. Plümmer in St.

A. Brück in Necht,

S. Marquet in Ame

J. A. Küpper in R.

Epilepti

heilt brieflich der
in Berlin, jetzt.

Holz- und Loh-Verkäufe.

An den untenbenannten Tagen werden in dem Weynand'schen Locale hiersebst die nachbezeichneten aufgearbeiteten Holzsortimente und Lohschläge öffentlich versteigert.

Am Mittwoch den 4. Mai cr., Morgens von 8 Uhr ab,

1) in der Bütgenbacher Gemeinde:

3000 Stück Fichten Latten,
3000 " " Bohnenstangen,
6000 " " Gerten,

2) im Pannensterz:

200 Stück Fichten Kesser,
3000 " " Baumspähle,
3000 " " Latten,
2000 " " Bohnenstangen,

2000 Stück Fichten Gerten,
4 Buchen- und 1 Lärchen-Windfälle,

3) in der Nidrumerheck:

200 Stück Fichten Kesser,
1350 " " Baumspähle,
2500 " " Latten,
3200 " " Bohnenstangen,
5000 " " Gerten,
1 Buchennutholzabschnitt,
3 Fichten Windbrüche,

Donnerstag den 5. Mai cr., Morgens von 8 Uhr ab,

1) in Tropa:

200 Stück Fichten Kesser,
600 " " Baumspähle,
2400 " " Latten,
3600 " " Bohnenstangen,
4400 " " Gerten,

2) in Rondbois:

300 Stück Fichten Kesser,
750 " " Baumspähle,
1750 " " Latten,
3500 " " Bohnenstangen,
5100 " " Gerten,

10 Fichten- und 1 Buchenwindbrüche,

3) in Drello:

1500 Stück Fichten Latten,
1100 " " Bohnenstangen,
1400 " " Gerten,

4) in der Bütgenbacher Heck:

die Loh auf ca. 40 Morgen,

5) in der Nidrumer Heck:

die Loh auf 29 Morgen,

6) in Neckel (Sourbrodt):

die Loh mit dem Holze auf 29 Morgen.

Die Gemeindeförster Limburg, Marx und Reißer ertheilen auf Verlangen nähere Auskunft.

Bütgenbach, den 14. April 1870.

Der Bürgermeister,
Kirch.

„Germania“

Vieh-Versicherungs-Gesellschaft in Dillenburg.

Indem wir die Viehbesitzer auf unsere billigen Prämien und liberalen Bedingungen aufmerksam machen, empfehlen wir uns zur Vermittelung von Versicherungen; auch sind wir zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft bereit.

Malmedy, den 1. April 1870.

Die General-Agentur der Germania,

Margrève,

sowie die Agenten

P. Plümmer in St. Bith,

A. Brück in Necht,

A. Marquet in Amel,

J. A. Küpper in Rocherath,

J. Stratmann in Bütgenbach,

J. Heiners in Heppenbach,

A. Schulzen in Dillingen,

P. Dannemark in Wehwerk.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor D. Rillisch in Berlin, jetzt: Louisestraße 45. — Bereits über 100 geheilt.

Zum sofortigen Eintritt ein braves Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten ordentlich verrichten kann, gesucht, von Bürgermeister Nemery in Weismes.

Ein Schreinergefell

gegen hohen Lohn gesucht von B. Schauf, Schreiner in Ober-Sumels.

Niederbansschule zu Cleve.

Anfang des Sommerhalbjahrs:

Dienstag den 26. April.

Gegenwärtige Frequenz 53 Schüler. Eltern, welche wünschen, daß ihre Söhne auf das Examen zum einjährig Freiwilligendienst vorbereitet werden, haben dieses bei der Anmeldung der Schüler dem Unterzeichneten zu erklären.

Dr. Fürstenberg,
Direktor.

Beim Unterzeichneten sind 10,000 Pfund Heu per Ctr. 22 1/2 Sgr. zu verkaufen.

Albert Buschmann.

egt habe, die im in dem der Ver- der Gesellschaften tlich der Kontrolle Gesellschaften aus , daher es nicht zuzuhören. Redner ei der bestehenden erweisen technischen ht für unbedingte g nehmen. Die jedem Risiko aus eren Gesellschaften Kontrolle und durch rathsam. Redner steit, so daß die cherung Nachricht ortssetzung folgt.)

enhandlung von Vindeck

nicht bei Gall Sorten Wand- und zu Fabrikpreisen, n von 1 Thlr. ab. n 1 Thlr. 28 Sgr. 18 Sgr., gewöhn- anduhren 1 Thlr. 4 Sgr., 8 Tage n 2 Thlr. 28 Sgr. Rahmuhren durch gehend in oval, tr. 26 Sgr., feine, Schlagwerk, ohne in jeder Stellung te, 5 Thlr. 26 Sgr., t 8 Tage gehende Werke, 6 Thlr. ulator sehr fein 8 Salon-Regulator 20 Sgr., dieselben Sgr., Standuhren, ellanstücken, massiv- 8 Sgr., Ruckuhren, 4 Thlr. 20 Sgr., istut, in roh oder Thlr. 25 Sgr. l 2 1/2 bis 3 Thlr. is 8 1/2 Thlr., Anter- Thlr., Remontoirs fessel oben am Kopf 16 Thlr., goldene sind abgezogen und ir das richtige Gehen Händler nicht abge-

verkauf.

mitation zu Ulkingen ues, geräumiges, zu es Wohnhaus nebst r Hand zu verkaufen. ich daselbst an den angler wenden.

Seltersewasser Btw. Safför.

Holz-Versteigerung am Losheimer-Graben.

Am Donnerstag den 28. ds. Mts., Morgens 10 Uhr, wird der unterzeichnete Notar auf Anstehen des Kaufmannes Herrn Stein zu Kirchen in der Wohnung des Wirths Herrn Breuer zu

Losheimer-Graben

Öffentlich gegen langen Zahlungs-Ausstand versteigern:

- 1) 150 schwere Fichtenstämme von 35—45' Länge und 10" mittleren Durchmesser zu Bauholz geeignet;
 - 2) 500 Kiefern; 3) 500 Eichen; 4) 1500 Baumpfähle; 5) 20,000 Dachlatten; 6) 3000 Spaliere und 7) 400 Klasten Buchenreiser.
- St. Vith, Silgers, Notar.

Hausverkauf am Bahnhofe zu Soetenich bei Call.

Am Montag den 25. April curr., Morgens 10 Uhr, läßt Herr H. Windeck von Soetenich sein in der Nähe des Bahnhofes von Soetenich und an der Landstraße gelegenes sehr geräumiges Wohnhaus mit großem Ladenlokal, Stallung und sonstigen Nebengebäuden, Gemüse- und Baumgarten, das Ganze einen Flächenraum von circa 80 Ruthen haltend, bei Gastwirth Goebel zu Soetenich unter sehr günstigen Bedingungen öffentlich durch den unterzeichneten Notar versteigern.

In dem Hause wurde früher ein Ladengeschäft und vordem eine Wirthschaft betrieben, es eignet sich indeß seiner günstigen Lage, sowie seiner großen Räumlichkeiten wegen zur Anlage einer Brau- und Brennerei sowie eines Fabrikgeschäftes. Eine complete Ladeneinrichtung kann ebenfalls mit abgegeben werden.

Das Haus kann auch vorher unter der Hand verkauft und die desfalligen Bedingungen bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Schleiden.

Ch. Straßer, Notar.

Publicandum.

Es wird bekannt gemacht, daß der Vorschlag im St. Vith Walde pro 1870 und die nachbezeichneten aufgearbeiteten Holz-Sortimente:

1. Distrikt Heidköpfchen:

die Loh auf 40 Morgen, ferner 77 Eichen- und 1 Buchen-Nußholz-Abschnitte,

2. Distrikt Roder:

90 Klasten Kiefern- und Lärchen-Nußstangen und der Abfall an Reisig,

3. Distrikt Eiterbach:

2 Stück Kiefern-Nußstämme, 12 Cubikfuß enthaltend,

Montag den 25. April 1870, Morgens 9 Uhr,

auf dem Bürgermeister-Amte hieselbst öffentlich versteigert werden soll.

St. Vith, den 7. April 1870.

Der Bürgermeister,
v. Monshaw.

Die Conserve-Fabrik von Gebr. Grahe in Braunschweig

empfehlen noch:

junge Zucker-Erbjten 2 Pfd. 20 Sgr., Gemüsepargel 3 Pfd. 22 1/2 Sgr., kl. Carotten 2 Pfd. 17 Sgr., ic. und Compôts in Zucker. Alles unter Garantie.

Stier-Verkauf.

Am Dienstag den 3. Mai künft., Nachmittags 2 Uhr, werden in Avel die von der Landwirtschaftlichen Lokal-Abtheilung beschafften Stiere, Eber und Widder, bestehend aus:

- 14 Stück Stieren Holländer- und Durham-Race, alle über ein Jahr alt —
 - 8 Eber englischer Race und
 - 2 Widder Southdown-Race,
- zu jedem Preise öffentlich und auf Credit verkauft werden.

St. Vith, den 19. April 1870.
Der Direktor der Lokal-Abtheilung
Malmédy-St. Vith,
E. J. Mattonet.

Verloosung.

Am 23. April c., Morgens 11 Uhr, wird der Unterzeichnete die von der hohen Behörde genehmigte Verloosung von Dzierzon-Bienenkästen im Hotel Jacob zu Malmédy vornehmen. Da die Loose noch nicht alle vergriffen sind, so können an besagtem Tage noch Loose à 5 Sgr. genommen werden.

L. Geilen,
Lehrer u. Vorsteher der Section Bienenzucht in Aachen.

Nervöses Zahnweh
wird augenblicklich gestillt durch Dr. Gräffröm's schwedische Zahntropfen à 1/2 Flacon 6 Sgr. nicht zu haben in St. Vith bei
Jof. Doeppen.

Geldkurs.

Köln, 16. April.	Thl.	Sgr.	Pl.
Preuss. Friedrichsd'or	5	20	0
Ausländische Pistolen	5	17	0
Zwanzigfrankstücke	5	12	0
Wilhelmsd'or	5	18	0
Fünf-Frankstücke	1	10	0
Französische Kronenthaler	1	16	0
Preuss. Kronenthaler	1	15	0
Pövre-Sterling	6	24	0
Imperials	5	17	0

Fruchtpreise.

St. Vith, den 19. April.	Thl.	Sgr.	Pl.
Hafer per 300 Pfund	6	20	0
Korn per 4 Schfl.	9	—	—
Wischler dto.	10	—	—
Weizen dto.	11	10	—
Buchweizen	11	—	—
Kartoffeln	4	15	—

Jahrmärkte im Kreise Malmédy und Umgegend. (Monat April.)

Samstag den 24. Jahrmarkt in Montjoie.
Montag den 25. Jahrmarkt in Weismes.
Dienstag den 26. Jahrmarkt in Daleiden.

Jahrmärkte im Großherzogthum Luxemburg.
Montag den 25. Jahrmarkt in Marzen (Zehren). Säul und Wiffingen.
Samstag den 30. Jahrmarkt in Wiltz.

Redaktion, Druck und Verlag von Jof. Doeppen in St. Vith.

Kreis

Nr. 33.

Das „Kreisblatt für den Kreis“ wird bei allen Anzeigen in der Expedition während angenommen.

Best

auf das „Kreisblatt“ werden bei allen Anzeigen in der Expedition während angenommen.

Ämtliche

U n f

Der Reservist der 1. Div. 1843 zu Reula ebendasselbe, welcher vom 8. Rheinischen Inf. seit Februar er. der die bis jetzt angestellten halts-Ort erfolglos gewesen ist. Willems wird Monaten vom heutigen Tage zum Commando zu melden Verfahren eingeleitet wird. Cuxen, den 20. April. Königlich Landwehr-Bezirk 1. Rheinischen.

Oberst z. D.

Bericht über die Verordnungen der Norddeutsche

Hr. Hofrath Brügg in allen Punkten entgegen. der Kommission im Interesse vielmehr sind diese Vorschläge der Beurtheilung unserer Zustände berücksichtigen. Auch dem suchen sich dem Risiko zu entgegen, daß die Aachen-Mobiliar unter Stroh- und seien die Resolutionen aus welcher die Gegenstände Alles, was man mit Recht besonderen Begünstigungen seitens des Staates genießen tielkontrolle und in anderen Ueberversicherung, man könnte schlechten wegen belästigen, jedes Mittel benommen w Pöbe der Mobiliarversicherung herausfinden zu wollen.

Hr. v. Knebel-Döbberth wissen, um festzustellen die Dividende sei eine Aktiengesellschaft zahle, die falle, zahle man nur dort